



31. Juli 2023

75 Jahre Finanzgerichtsbarkeit in Nürnberg

Das Finanzgericht Nürnberg besteht seit 75 Jahren. Am 19. Mai 1948 unterzeichnete der Bayerische Ministerpräsident Dr. Hans Ehard das Gesetz zur Wiederherstellung der Finanzgerichtsbarkeit. Für Streitigkeiten der Steuerpflichtigen mit den nordbayerischen Finanzämtern wurde in Nürnberg ein Finanzgericht errichtet. Wenige Tage nach der Währungsreform nahm das neue Gericht im Juli 1948 seine Tätigkeit auf. Es war für „Berufungen“ in Steuerverfahren zuständig und hatte die Streitsachen in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht zu prüfen; hierzu eingesetzt waren in ihrer Entscheidung unabhängige Beamte. Ein Vorläufer dieses Gerichts war zum April 1922 als Angliederung an das damalige Landesfinanzamt eingerichtet und im August 1939 außer Tätigkeit gesetzt worden.

Zunächst provisorisch auf dem Gelände der Oberfinanzdirektion an der Ecke Bucherstraße/Pirckheimerstraße untergebracht, konnte nach mehreren Umzügen ab 1977 das eigens errichtete Dienstgebäude mit Sitzungstrakt in der Deutschherrnstraße genutzt werden. Seit dem Jahr 1966 üben Richter die Rechtsprechung aus. Die Zahl der Beschäftigten verdreifachte sich beinahe. Im Jahr 2021 wurde mit der Präsidentin des Finanzgerichts Dr. Helga Marhofer-Ferlan erstmals eine Frau an die Spitze des Gerichts berufen.

Heute sorgen Richterinnen und Richter in 8 Senaten für Rechtsschutz in Steuerangelegenheiten aus den Regierungsbezirken Ober-, Unter- und Mittelfranken sowie der Oberpfalz und in Streitigkeiten wegen Kindergeld.

Gerichtsverhandlungen per Videokonferenz, elektronische Akteneinsicht und die Kommunikation der Beteiligten mit dem Gericht über besondere elektronische Postfächer gehören zum Arbeitsalltag. Im Jahr 2022 schloss das Gericht 44 Prozent der Verfahren ganz oder teilweise zugunsten der Steuerbürger ab.

Pressesprecherin: Richterin am Finanzgericht Halbig

Deutschherrnstr. 8, 90429 Nürnberg

Tel.: 0911 / 27 0 76 – 182

Email: presse@fg-n.bayern.de